



Benedikt Kreusch, hier mit einer seiner Brunnenanlagen

Benedikt Kreusch:

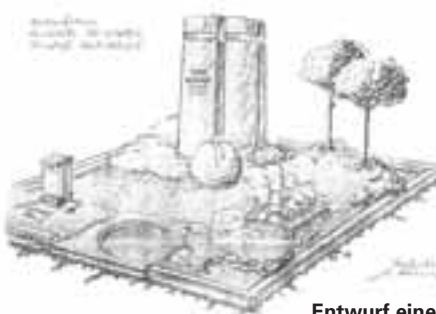
Zwischen Glas und Steinen

Der in Kleve ansässige Steinmetz und Steinbildhauer Benedikt Kreusch ist auf die personenbezogene Gestaltung von Grabzeichen spezialisiert. Gerne verbindet er Stein mit Glas und Edelstahl. Margret Ostermann besuchte ihn.

Benedikt Kreusch lässt sich bei der Grabmalgestaltung von zweierlei leiten: von seiner Liebe zur figürlichen Darstellung unter besonderer Berücksichtigung christlicher Motive und seinem Streben nach Abstraktion unter

Rufe meinen Namen an, auf dass meine Seele nicht in der Finsternis verbleibt und heimatlos herumirrt.« Diese Inschrift auf einem ägyptischen Grabmal ist Zeugnis einer reichen Erinnerungskultur. Den alten Ägyptern haben wir die Erfindung des Grabsteins zu verdanken; sie meißelten als erste Inschriften in steinerne Denkmäler in dem Glauben, dass durch jede Anrufung des Toten und das laute Lesen der Hieroglyphen seine Seele am Leben erhalten würde. Rund 2000 Jahre später, an einem Tag im Dezember 2007, an dem ein harter Ostwind niederrheinischen Nieselregen hinter den hochgeschlagenen Mantelkragen bläst, führt mich

Benedikt Kreusch auf seinen Heimatfriedhof in Kleve-Kellen; hier werde sich mir am leichtesten erschließen, wie er arbeite und wie sich seine Grabzeichen von denen vieler Steinmetzkollegen unterscheiden ...



Entwurf einer Grabstelle und ausgeführtes Grabmal

Einbindung von Natur-Symbolik. Seine Arbeiten zeichnen sich durch klare, oft strenge Formen mit geraden Linien aus. Zu seinen figürlicheren Arbeiten erklärt Kreuzsch: »Auch hier nehme ich die Formen zurück – es entstehen leicht abstrahierte kantige Wesen.« Über eine Zeichnung, ein

Modell in Ton oder Gips bis hin zum Unikat im gewünschten Stein führt der Arbeitsweg, den der Kunde nachvollziehen kann, auch was die Arbeitskosten betrifft. Zu Kreuzschs Stärken gehört die einfühlsame Beratung von Hinterbliebenen, deren Anliegen

er sehr ernst nimmt. Ein Rundgang über den Friedhof und die gemeinsame Betrachtung verschiedener Grabzeichen schaffen die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Zuhören, Fragen, Heraushören und Hineinfühlen – all das hilft bei der Wahl der für den jeweiligen Kunden »richtigen«, oft personenbezoge-



**Sorgfältig ausgeführte
Entwurfsskizzen gehören
zum Service.**

nen Grabmalgestaltung,
weiß er aus Erfahrung.

Grabzeichen aus Stein und Glas

Benedikt Kreuzsch verbindet Stein mit Edelstahl und besonders gerne mit Glas. Dieses Rad habe er zwar nicht erfunden, gibt er freimütig zu, aber aufmerksame Besucher von Friedhöfen im Kreis Kleve werden schnell feststellen, dass der Klever Steinmetz dieses Rad sehr wohl angestoßen hat



Grabstellenentwurf (oben) und ausgeführte Engelstele

**Um sich greifende
Zerstörungswut macht
selbst vor Grabsteinen
nicht halt!**

Exklusiv für Innungsmitglieder: Die Ausstellungsversicherung für Steinmetzbetriebe. Absicherung zu attraktiven Konditionen auf Ausstellungsflächen und dem Transport. Informieren Sie sich direkt beim:

Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks, Tel. 0 69/57 60 98, Fax 0 69/ 57 60 90 oder www.biv-steinmetz.de

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen



Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.



Gerne verbindet Kreusch Stein mit Glas.



Urnengrabanlage (Lithos-Modell)



Grabmal von Benedikt Kreusch

und dafür sorgt, dass es weiter rollt. Der Bildhauer macht keinen Hehl aus seiner Liebe zu dem transparenten Werkstoff, wenn er sagt: »Glas ist ein Lichtsymbol. Es kann das uns umgebende Licht einfangen und es uns zeigen; es ist schön und positiv, es ist da, aber man kann es nicht greifen.« Nach Kreuschs Ansicht der Dinge ist auch der verstorbene Mensch gewissermaßen gegenwärtig – wie das Licht. Der Glaskörper habe die Kraft, das Ungreifbare sichtbar und damit auch ein Stück weit begreifbar zu machen. Von einem Glaskünstler lernte Kreusch, dass die Verarbeitung von Glasblöcken nicht zum gewünschten Ergebnis führt. Stattdessen verbindet er Glasscheiben zu Blöcken, womit er vielfältige Wirkungen wie z. B. Reflexe, erzielt.

Starkes Erbe

In einschlägigen Zirkeln bringt der Name „Kreusch“ etwas zum Klingen: Dr. Felix Kreusch war Dombaumeister beim Wiederaufbau des im Krieg zerstörten Doms zu Aachen. Er promovierte über Karl den Großen sowie über die

Beziehungen zwischen dem Thron und der Stellung des Bauwesens im Staatswesen. Dieser gestaltungsrelevante Genstrang des Großvaters findet neue Ausdrucksformen beim Enkel Benedikt. Gelernt hat er bei seinem Vater, Ludwig Kreusch, der sich vor seiner Niederlassung als Steinmetz in Kleve zunächst ebenfalls der Kirchenarbeit verschrieben hatte; am 8. März erhält Ludwig Kreusch für 50 Jahre Arbeit als Steinmetzmeister den Goldenen Meisterbrief! Bevor Benedikt vor zehn Jahren den väterlichen Betrieb übernahm, setzte er seine Ausbildung in der Düsseldorfer Meisterschule fort, nach-

dem er ein Jahr zuvor als Steinmetz- und Bildhauergeselle am Kölner Dom in die Fußstapfen des Großvaters getreten war. Heute profitiert Benedikt Kreusch von seiner soliden Ausbildung. Tradition hat für ihn einen hohen Stellenwert. Ein wenig verweigert er sich einer »Saubermannsgesellschaft, die den größten Wert darauf legt, dass auch der Grabstein pflegeleicht ist«; die Oberflächengestaltung mit traditionellen Techniken gehört für ihn zum Berufsethos.

In Zusammenarbeit mit dem Grabmalproduzenten Lithos hat Kreusch eine Kollektion von 17 Arbeiten entworfen – bestehend aus Stelen, Breitformaten und Liegeplatten, immer auch mit Glas.

Margret Ostermann



Gartenskulptur





agenzia-adas.it

Warum auf die Schönheit einer Arbeitsplatte aus Marmor verzichten, wenn Sie sich doch auf Fila verlassen können?



FILA MARBLERESTORER
Der Marmor-Retter,
der Säureflecken von
glanzpoliertem Marmor entfernt

FILA[®]
floor care products

www.filachim.com

Fila Deutschland Vertriebs GmbH
Augsburger Straße, 17 - D-89312 Günzburg
Tel. +49 08221-2068314 Fax +49 08221-2068316
filadeutschland@filachim.com

Für mehr Informationen:
www.filamarblerestorer.com

